



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Sagen und Legenden aus fernen Landen

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1892

Die Mettenglocke um Mitternacht

urn:nbn:de:hbz:466:1-27648

Die Mettenglocke um Mitternacht.

Am die mitternäch't'ge Stunde
Schweift ein Jüngling durch die Gassen,
In der Leidenschaft Gemüßen
Zeit und Frieden zu verprassen.

Horch! da tönt so ernst, so mahnend,
Wie der Engel süß Gelocke,
Von der Kirche der Kartäuser
Zu dem Mettensang die Glocke.

Markerschütternd, tief ergreifend
Drang vom matterhellten Chore
Der Gesang der ernstest Mönche
Zu des jungen Wüßtlings Ohre.

Über die gebleichten Wangen
Stahl sich manche heiße Zähre,
Immer tönte klagend wieder:
Miserere, miserere!

Weinend sank der Jüngling nieder
An dem gottgeweihten Orte,
Mahnend drangen ihm zum Herzen
Jene ernstest Psalmenworte.

Und er ließ seit jener Stunde
Sünd und Welt, die friedensleere,
Sang fortan im Mönchshabite:
Miserere, miserere!

